



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 12.11.2021

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 08.11.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater
Nicole Anfang
Dr. Barbara Aßmann
Heinrich Burghaus
Jens Geyer
Brigitte Hagling
Nora Herrguth-Mertens
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Gerd Lungen
Annerose Rohde
Michael Ruppert
Siedi Serag
Elke Thiele
Thorsten Thus
Ewald Vielhaus

Verwaltung

Katharina Beck
Dr. Barbara Bußkamp
Marcel Girard
Dirk Haase
Daniela Hitzemann

Heike Körner
Frank Patzke
Martin M. Richter
Christian Schölzel
Petra Tielboer

Gäste

Michael Koch
Tamino Kuhlmann
Mateo Sachs

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.08.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Einbringung des Gutachtens „Re-Vitalisierung von GE-/GI-Bestandsgebieten im Kreis Mettmann“ 10/028/2021
5. RKP-Förderprojekt "Wiedergeburt" zur Förderung professioneller Künstlerinnen und Künstler 2022/23 41/014/2021
6. Haushalt 2022/2023 20/029/2021
7. Bericht über die neanderland BIENNALE 2021 "10Suchtsorte" 41/013/2021
8. Fazit Restart Kampagne neanderland Quickies 41/016/2021
9. Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW Region Rhein-Wupper“ 10/029/2021
10. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Vor Beginn der Sitzung wurden gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 Coronaschutzverordnung sowie dem Erlass zur Sitzungsdurchführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen die Anwesenden aufgefordert, einen Nachweis gemäß der 3G-Regelung zu erbringen. Der Zutritt zum Sitzungssaal wurde nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete gestattet.

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Burghaus vertritt KA Pollmann, KA Hagling vertritt KA Sülz.

Der Vorsitzende begrüßt den Kreisdirektor und die Ausschussmitglieder.

Als Berichterstatterin für den Kreistag wird KA Hagling benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.08.2021

Die Niederschrift vom 23.08.2021 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

TOURISMUS

Erarbeitung eines touristischen Knotenpunktsystems den Kreis Mettmann

KD Richter erinnert an den letzten AWKT am 28. August, in dem bereits berichtet wurde, dass es aufgrund einer fehlenden Datengrundlage eine zusätzliche Befahrung des künftigen Streckennetzes geben musste. Dieser Umstand führte nun zu einer Verzögerung des gesamten Projektes.

Die Befahrung ist mittlerweile abgeschlossen und das beauftragte Planungsbüro IGS ist aktuell dabei, die Ergebnisse digital aufzubereiten. Aufgrund dieser Grundlage wird anschließend mit Amt 61 sowie allen zehn kreisangehörigen Städten das weitere Vorgehen abgestimmt. Dem AWKT wird voraussichtlich in der kommenden Sitzung ein ausführlicher Sachstandsbericht vorgelegt.

Territoriales Strategiekonzept für die nachhaltige Entwicklung von Tourismus, Kultur und Naturerbe für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann

KD Richter berichtet, dass der finale Bericht zur Aufstellung eines Territoriales Strategiekonzeptes für die Region Düsseldorf – Kreis Mettmann durch die „ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH“ aus Köln fristgerecht zum 30.10.2021 fertiggestellt und durch das Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann an die zuständige Bezirksregierung übermittelt wurde (Vorlage 41/010/2021, AWKT 23.08.2021).

Eine Veröffentlichung des Berichts vor der Prüfung wurde seitens der Bezirksregierung untersagt. Es wird damit gerechnet, dass die Prüfung bis zum Jahresende erfolgt sein wird.

Den Mitgliedern des AWKT wird der Abschlussbericht, der künftig einmal pro Jahr dynamisch angepasst werden kann, anschließend zur Verfügung gestellt.

EU-REACT/NRW Tourismus 2021 – 2023: Förderung der digitalen Transformation im Tourismus

KD Richter informiert über eine neue und kurzfristig aufgelegte EU bzw. Landesförderung: Das Land Nordrhein-Westfalen stellt Mittel für die digitale Transformation im Tourismus zur Verfügung, um den Tourismusorganisationen eine adäquate Ausstattung und Kommunikation mit Blick auf die neuen Anforderungen und Voraussetzungen für wettbewerbsfähige Tourismusdestinationen im digitalen Zeitalter und unter den Bedingungen der Pandemie zu ermöglichen.

Die Förderung richtet sich an die Destinations-Management-Organisationen (DMOs) als regionale Tourismusorganisationen oder an Zusammenschlüsse dieser Regionen, die Städte Köln und Düsseldorf sowie die Landesmarketingorganisation (LMO) als bedeutende Akteure, die einen wichtigen Beitrag leisten sollen, die Resilienz im Tourismus in und nach der Coronakrise zu stärken. Im Bereich der Digitalisierung wird das Ziel verfolgt, digital-technische Infrastrukturen zu etablieren, digitale Angebote zu entwickeln und die digitale Kommunikation zu stärken. Das touristische Produktportfolio muss an die neuen Bedingungen und Erfordernisse, die die Digitalisierung und die Pandemie an den Tourismus stellen, angepasst und verbessert werden.

Eine Vorgabe seitens des MWIDE lautete, dass das neanderland nur gemeinsam mit der Düsseldorf Tourismus GmbH als DMO-Gemeinschaft auftreten und innerhalb einer kurzen Bearbeitungszeit einen Antrag bis zum 15.11.2021 stellen kann. Insgesamt können so 1 Mio. EUR Fördermittel beantragt werden, die sich anhand der Einwohnerzahlen der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann verteilen werden. In diesen Fördermitteln sind keine Personalkosten enthalten, was allerdings bedeutet, dass bei einem positiven Förderbescheid das vorhandene Personal die Umsetzung leisten muss.

Folgende Projektideen werden aktuell vorbereitet:

- Erstellung von digitalem Content (Bilder, Bewegtbilder, Texte), der grundsätzlich Open Data-fähig sein muss
- Ausbau der digitalen Infrastruktur im neanderland (z. B. Infoscreens, Infostellen für Städte und Highlight POIs)
- Digitales Content Marketing (Ausbau und Verstärkung von geplanten neanderland-Kampagnen z. B. zur WANDERWOCHE 2022)
- Anschaffung von Soft- und Hardware

Das REACT-Projekt wird zu 100 % gefördert. Der Durchführungszeitraum endet zum 31.12.2022. Den Mitgliedern des AWKTs wird in der kommenden Sitzung ein ausführlicher Bericht zum Projektantrag vorgelegt, sofern die Antragsprüfung seitens der Bezirksregierung die Veröffentlichung zulässt.

KULTUR:

Jugend musiziert 2022:

Der Anmeldeschluss für den Wettbewerb 2022 endet wie in jedem Jahr am 15. November. Aktuell gehen alle Wettbewerbsebenen von Präsenzwettbewerben aus. Für den Kreis Mettmann bedeutet das, dass der Regionalwettbewerb für den 28.-30. Januar 2022 in Hilden geplant wird. Aus den positiven Erfahrungen mit Videowettbewerben im vergangenen Jahr haben alle Wettbewerbsebenen gelernt und können notfalls flexibel auf das Pandemiegeschehen reagieren. Das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs Kreis Mettmann ist für Samstag, 5. März, 17 Uhr, in der Aula des städtischen Gymnasiums Haan vorgesehen. KD Richter lädt dazu herzlich ein.

Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus im Neandertal

KD Richter gibt bekannt, das erstmalig am 27.01.2022 und dann jedes Jahr an diesem Datum, eine Gedenkfeier am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus stattfinden soll.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Frau Körner und Frau Tielboer informieren über Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung und aus dem STARTERCENTER NRW:

Neben den digitalen Angeboten werden wieder vermehrt Präsenzveranstaltungen angeboten und wahrgenommen.

Am 02.11.21 fand erstmalig wieder ein Informationsabend für gründungsinteressierte Menschen an der VHS in Hilden / Haan als Präsenzveranstaltung statt. Referenten waren Herr Brede und Herr Girard vom STARTERCENTER NRW.

Am 28.10.21 wurden in den Räumlichkeiten der IHK Düsseldorf zusammen mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf - Kreis Mettmann fünf Betriebe aus dem Kreis Mettmann und drei Betriebe aus Düsseldorf für eine familien- und personalorientierte Unternehmenskultur ausgezeichnet. Die Verleihung des Zertifikats „Hier ausgezeichnet arbeiten“ wurde durch Herrn Kreisdirektor Richter und den Düsseldorfer Stadtdirektor, Herrn Hintzsche, vorgenommen. Aus dem Kreis Mettmann wurden die Mühlhause GmbH und die MECU Metallhalbzeug GmbH & Co. KG, beide mit Sitz in Velbert, die Credo GmbH in Haan sowie die IKS mbH und die Engemann u. Co. GmbH, beide mit Sitz in Hilden, geehrt. Für den Erhalt des Zertifikats hatten sich die acht Unternehmen einem Selbstcheck unterzogen und in Workshops und im Austausch mit anderen Betrieben erfahren, wie sie ihre personellen Rahmenbedingungen noch weiter verbessern können.

Am 26.10.21 fand am Berufskolleg Neandertal in Mettmann ein „Courage-Tag“ statt. Ziel des Tages war es, an die Deportation jüdischer Familien aus Mettmann zu erinnern sowie den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Thema „Courage“ auseinanderzusetzen. Das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann unterstützte die Schule

mit vier Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit und Gründung und informierte z.B. über die wirtschaftliche Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen für die Wirtschaft sowie über konkrete Projekte aus dem Kreis Mettmann im Rahmen der vergangenen Ökoprot Staff. Darüber hinaus informierten Herr Brede und Herr Patzke vom STARTERCENTER NRW sowie eine Gründerin und ein Gründer über den Gründungsprozess, die Hürden und Hindernisse sowie über die Möglichkeiten, die sich nach der Gründung ergaben.

Am 28.10.21 fand in Kooperation mit dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen erneut eine Informationsveranstaltung zum Thema „Google my Business“ statt. Die Digitalcoaches des Handelsverbandes und das STARTERCENTER NRW wiesen Handelsunternehmen und Gründer_innen gezielt auf Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Auffindbarkeit im Internet und mögliche Fallstricke hin.

Am 27.09.21 hat Herr Girard vom STARTERCENTER NRW als Referent an einer Informationsveranstaltung für potentielle selbständige Alltagsbetreuer_innen teilgenommen. Diese Veranstaltung wurde vom Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz, einer gemeinsamen Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW, in Kooperation mit dem Kreissozialamt (Abt. 50-5, ALTERnativen 60plus) durchgeführt. Menschen, die sich eine Selbständigkeit als Alltagsbetreuer_in vorstellen konnten, wurden über die Formalitäten, die Besonderheiten und die Herausforderungen, die eine Selbständigkeit mit sich bringt, informiert.

Personalie neue Koordinatorin „zdi-Netzwerk Kreis Mettmann“: Bedingt durch die Schulschließungen während der Coronapandemie und der Abordnung bzw. dem Weggang der Projektleitung (Frau Louis) konnte das zdi-Netzwerk in den vergangenen Monaten nicht betreut werden. Am 01.11.21 hat Frau Goßmann aus der Wirtschaftsförderung die Aufgabe mit einem Stundenkontingent von 20 Std. übernommen und befindet sich aktuell in der Einarbeitungsphase.

Hinweis auf Auslage des Flyers „Angebote für Gründungsinteressierte, Selbständige und Unternehmen“ mit den neuen Terminen in 2022

Zu Punkt 4:	Einbringung des Gutachtens „Re-Vitalisierung von GE-/GI-Bestandsgebieten im Kreis Mettmann“ - Vorlage Nr. 10/028/2021
--------------------	--

Revitalisierung von Gewerbegebieten im Kreis

Die Herren Koch und Kuhlmann von dem Beratungsunternehmen für Immobilienwirtschaft und Regionalökonomie Georg Consulting erläutern per PPT (Anlage 1) ihre Untersuchungen zum Thema wie nachfolgend beschrieben. Sie betonen, dass das Gutachten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mit den Kommunen gespiegelt wurde.

Sie erläutern, dass es zukünftig aus Platzgründen für die Kommunen im Kreis Mettmann immer schwieriger wird, neue Gewerbe- und Industriegebiete (GE-/GI) auszuweisen. Der Kreis Mettmann und die IHK Düsseldorf haben deswegen das Hamburger Beratungsunternehmen Georg Consulting beauftragt, gutachterlich zu untersuchen, welchen Revitalisierungsbedarf es in Gewerbe-/Industriegebieten im Kreis Mettmann gibt.

Georg Consulting hat auf der Basis von Ortsbegehungen und datenbasierter Recherche Handlungsempfehlungen für die von den Kommunen eingebrachten GE-/GI-Gebieten erarbeitet.

Als Ergebnis liegen achtzehn Standortprofile vor, die Handlungsfelder und Potenziale benennen, bewerten und daraus gutachterliche Empfehlungen ableiten. Diese sollen Kommunen in die Lage versetzen, untergenutztes Flächenpotenzial in alten Gewerbe- und Industriegebieten so aufzuwerten, dass diese Flächen marktfähig werden.

Der Handlungsdruck in den untersuchten Gebieten ist unterschiedlich groß, besonders in den Gewerbegebieten Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg sieht der Gutachter Bedarf zur Revitalisierung. Hier werden unter anderem Infrastrukturprobleme, die Flächenauslastung sowie großflächige Versiegelungen als markante Problemlagen benannt. Georg Consulting rät, mit Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg bei der Umsetzung der Handlungsempfehlungen zu beginnen. Die beiden Gebiete wurden u.a. auch deshalb ausgesucht, weil sie sehr verschieden voneinander sind und die Bandbreite der unterschiedlichen Gewerbe- bzw. Industriegebiete im Kreis Mettmann abbilden. Von den Erfahrungen dieser Pilotgebiete sollen anschließend die anderen Kommunen profitieren.

Zur Methodik: Basis des Gutachtens sind Ortsbegehungen sowie dokumenten- und datenbasierte Recherchen und Untersuchungen im Zeitraum 2020/21. Die Ergebnisse der Standortbewertung folgen aus einer Punktevergabe, die über alle im Kreis Mettmann untersuchten Gebiete gemittelt sowie nach hausinterner Gutachter-Methodik gewichtet wurde. Die prioritären Handlungsfelder ergeben sich in der Folge aus den am schwächsten bewerteten Standortfaktoren, die jeweils mehrere Aspekte zusammenfassen (zum Beispiel Infrastruktur: Straßen, Fahrrad- und Fußwege, ÖPNV, Nahversorgung, Information & Kommunikation). Zu jedem Handlungsfeld wurden ein, beziehungsweise mehrere Leitsätze formuliert, die als zentrales Credo der jeweils empfohlenen Entwicklung vor Ort verstanden werden können. Eine individuelle Standortvision rundet das jeweilige Standortprofil ab.

Abschließend betonen die Gutachter, dass zur Umsetzung der Vorschläge Personal und Finanzmittel benötigt werden. In diesem Zusammenhang muss geprüft werden, ob es möglich ist, Fördermittel zu akquirieren.

In der sich anschließenden Diskussion möchte KA Vielhaus wissen, aus welchen Grund Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg als Pilotprojekte ausgesucht wurden.

Hr. Haase erläutert allgemein folgendes zu den Hintergründen des Gutachtens:

Bereits in den vergangenen Jahren war die „Gewerbeflächenentwicklung“ im Kreis Mettmann immer wieder ein Thema zwischen den Städten und dem Bereich Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann. Im Rahmen des dafür vorgesehenen Planungsinstruments „Regionalplan“ wollen die kreisangehörigen Städte kaum weitere Flächen für Gewerbe ausweisen, weil nur noch wenige Flächenpotentiale zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund können vermarktungsfähige „neue“ Gewerbeflächen im Prinzip nur noch aus dem Bestand entwickelt werden. An dieser Stelle setzt die Kreiswirtschaftsförderung an. Sie sieht sich als Dienstleister der kreisangehörigen Städte und möchte mit dem Gutachten einen Einstieg in Lösungsansätze bieten.

Alle interessierten Städte aus dem Kreis Mettmann waren gebeten worden, relevante Bestandsflächen für den Gutachterprozess zu benennen. Die in den genannten Gebieten ansässigen Unternehmen sind von den Gutachtern an einer Umfrage beteiligt worden. 9 Prozent der angesprochenen Unternehmen haben sich daran beteiligt. Aus Sicht der Gutachter ist dies eine gute Quote.

Die sehr unterschiedlichen Pilot-Gebiete in Erkrath-Unterfeldhaus und Velbert-Langenberg sollen beispielhaft entwickelt und die jeweiligen Projektlösungen als Blaupause für andere Gebiete im Kreis dienen. So könnten z.B. die in vielen Gewerbegebieten auftretenden Logistikprobleme mit Hilfe der Gutachternvorschläge in den Pilotgebieten gelöst und die Erfahrungen später in andere Gewerbegebiete transferiert werden. Ziel ist es, spätestens im Frühjahr 2022 zusammen mit der IHK und den Städten konkret zu beraten, wie das Gutachten umgesetzt werden soll.

KA Köster-Flashar fragt, wie der Wohngebäudebestand in Erkrath-Untersfeldhaus in die Planungen integriert wird, da es sich aus ihrer Sicht eher um ein Mischgebiet, als um ein Gewerbegebiet handelt. Hier betont der Gutachter, dass die Wohnbebauung zuerst da war und später das Gewerbe dazu kam. Beide vorhandenen Nutzungen müssen bei den Planungen berücksichtigt werden.

KA Geyer erkundigt sich, inwieweit die Gewerbesteuer bei dem Gutachten eine Rolle gespielt hat. Laut Gutachter ist die Gewerbesteuer nicht in dem Gutachten berücksichtigt worden. Vielmehr sind vielfältige harte und weiche Standortfaktoren eingeflossen.

KA Ruppert möchte wissen, welches konkrete Ziel der Kreis mit der Beauftragung des Gutachtens verfolgt. Herr Haase führt dazu aus, dass der Kreis den Städten als Dienstleister einen Kenntniserwerb zur Verfügung stellen will, der sonst nicht da wäre. Damit ist ein Anfang gemacht, der in den Städten den Anstoß auf Revitalisierung geeigneter Gewerbeflächenbestände geben soll. Da mit der Erstellung des Gutachtens viel Personaleinsatz durch den Kreis Mettmann verbunden ist, nehmen die Städte diese Dienstleistung dankend an. Herr Haase betont, dass das Gutachten fast fertig ist. Lediglich die Schlussredaktion fehlt noch. Er geht davon aus, dass das Gutachten vor Jahresfrist 2021 fertig sein wird. Er bedankt sich bei Frau Dr. Jablonowski von der IHK Düsseldorf für deren fachkundige Unterstützung.

KA Roeloffs äußert die Ansicht, dass die Städte Langenfeld, Monheim am Rhein und Ratingen bei der Gewerbeflächenentwicklung bereits gut unterwegs sind. Er möchte von den Beratern wissen, ob interessierten Städten auf Basis des Gutachtens weiterführende, konkretisierende Beratungsangebote gemacht werden können. Die Gutachter bejahen dies. Ihr analytisches Beratungsangebot geht bis auf die Grundstücksebene hinab.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen zum Gutachten von Georg Consulting zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	RKP-Förderprojekt "Wiedergeburt" zur Förderung professioneller Künstlerinnen und Künstler 2022/23 - Vorlage Nr. 41/014/2021
--------------------	--

KD Richter geht zunächst auf die Arbeit des Kulturbeirates für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land ein.

Er berichtet, dass es in den sechs Gebietskörperschaften, die zur Kulturregion Bergisches Land gehören, ca. 70 Museen gibt. 21 dieser Museen kooperieren im Arbeitskreis Bergische Museen. 2021 hat der Landschaftsverband Rheinland (LVR) Ausstellungen zum Thema "Alles in Bewegung" in den 21 bergischen Museen gefördert.

Um die Kulturarbeit der Bergischen Museen besser kennenlernen zu können, wird der folgende Link: www.bergischemuseen.de mit in das Protokoll aufgenommen. Er erläutert, dass der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ausschließlich Projektförderung und keine institutionelle Förderung macht. Die im Museum und Forum Schloss Homburg angesiedelte Geschäftsstelle des Arbeitskreises Bergische Museen ist jedoch aktuell auf der Suche nach einer dauerhaften Finanzierung ihrer Tätigkeit.

KD Richter ist im Hinblick auf die Erfolgsaussichten des RKP-Förderantrags "Wiedergeburt" nicht sicher, ob im Hinblick auf die konkurrierenden Anträge ein Zuschlag erfolgen wird. Für den Erfolgsfall werden die im Haushalt berücksichtigten Finanzmittel benötigt.

KA Köster-Flashar begrüßt das Vorhaben sehr und hofft auf eine erfolgreiche Bewerbung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, das Förderprojekt wie in der Vorlage dargestellt umzusetzen. Voraussetzung ist, dass das Land die beantragte Zuwendung bewilligt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Haushalt 2022/2023 - Vorlage Nr. 20/029/2021
--------------------	---

Produkt 04.01.01 Kulturförderung, Archiv
Veränderungsantrag der Verwaltung vom 26.10.2021 zum Thema: „Regionale Kulturpolitik NRW u. Projekt "stadt.land.text NRW 2022"“

KD Richter erläutert kurz den Veränderungsantrag der Verwaltung.
Seitens der Ausschussmitglieder gibt es dazu keine Wortbeiträge.

Einstimmig angenommen

Produkt 04.01.01 Kulturförderung, Archiv
**Veränderungsantrag der Fraktion UWG-ME vom 24.10.2021 zum Thema: „Biennale, ne-
anderlandART und neanderland TATORTE“**

KA Hagling erläutert zunächst den Veränderungsantrag ihrer Fraktion.
KA Köster-Flashar, KA Anfang, KA Ruppert sowie KA Geyer bewerten die Biennale im Namen ihrer jeweiligen Fraktion als Erfolg und wichtig für die Kultur im Kreis Mettmann. Sie alle sind dafür, dass die Biennale in der bisherigen Form fortgeführt wird.

Mehrheitlich abgelehnt:

7 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
3 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme der AfD-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME

Produkt 04.01.01 Kulturförderung, Archiv
Anfrage der SPD-Fraktion zum Entwurf des Haushaltes 2022 / 2023 vom 02.11.2022

Frage: Wird auch in 2022 eine Neanderland-Art stattfinden und wenn ja - in welcher Form?
Werden Themen zur Neanderland-Art vorgegeben?

Die neanderland ART 22 soll am 28. August 2022 um 11 Uhr im Stadtmuseum Langenfeld eröffnet werden und 3. Oktober mit einer kleinen Finissage schließen. Die neanderland ART ist eine themenfreie Ausstellung; die Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreis Mettmann können Arbeiten aus den letzten zwei Jahren einreichen. Die neanderland ART möchte aktuelle Tendenzen der Kunst widerspiegeln.

Produkt 04.01.01 Kulturförderung, Archiv

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vom 02.11.2021 zum Thema: „Ultra Kurzfilme Nachhaltigkeit“

KA Geyer erläutert den Veränderungsantrag seiner Fraktion.

KA Anfang sieht das Thema nicht in der Zuständigkeit des Kreises, sondern in dem städtischen Bereich „Jugendförderung“.

KA Köster-Flashar stimmt der Meinung von KA Anfang zu. Anschließend fragt sie die Verwaltung nach deren Meinung.

KD Richter schlägt daraufhin eine Prüfung durch die Verwaltung vor.

KA Geyer erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Es erfolgt keine Abstimmung, sondern die Vergabe folgenden Prüfauftrags an die Verwaltung:

Fr. Dr. Bußkamp wird sich im Rahmen des Prüfauftrages mit Herrn Sachs vom Kreisjugendrat zusammensetzen, um die Belange der Jugendlichen zu dem Thema zu erfragen. Aus Sicht von KD Richter stellt sich die Frage, wie eine jugendadäquate Ansprache aussehen könnte und wie eine Jury die filmischen Ergebnisse bewerten sollte.

Abstimmung über das Produkt 04.01.01

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Veränderungsantrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP zum Thema: „Sicherung des Fortbestandes der Competentia - Kompetenzzentren Frau und Beruf“

KA Anfang, KA Köster-Flashar und KA Ruppert erläutern für die drei antragstellenden Fraktionen den Veränderungsantrag.

KD Richter weist auf die nicht unerheblichen Personalkosten von Competentia hin. Aus seiner Sicht ist es wichtig zu prüfen, welche der Einzelprojekte, die eventuell fortgesetzt werden, einen Mehrwert für den Kreis bringen.

Herr Haase informiert über ein Telefonat mit der Geschäftsführerin der Zukunftswerkstatt Düsseldorf, in dem es auch über eine mögliche Verlängerung des Kompetenzzentrums bis Ende Oktober 2022 ging. Einen offiziellen Aufruf des Landes NRW hierfür gibt es noch nicht. Noch vor Jahresende sollen zum Thema Gespräche mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der IHK Düsseldorf stattfinden.

Einstimmig angenommen bei jeweils einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion und der AfD-Fraktion.

Abstimmung über das Produkt 15.01.01.

Einstimmig angenommen bei jeweils einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion und der AfD-Fraktion.

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der SPD-Fraktion vom 02.11.2021 zum Thema: „Barrierefreier Tourismus“

KA Altvater erläutert den Veränderungsantrag der SPD-Fraktion.

KD Richter ist der Meinung, dass es die Aufgabe jedes Anbieters ist, möglichst für die Barrierefreiheit seiner Angebote zu sorgen.

KA Anfang äußert, dass sie Schwierigkeiten mit der Zuordnung des Antrags in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus hat.

KA Rohde schlägt vor, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu erteilen.

KA Altvater ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Es erfolgt keine Abstimmung, sondern die Vergabe folgenden Prüfauftrags an die Verwaltung:

KD Richter erklärt, dass es in dem Prüfauftrag darum geht, herauszufinden, welche Zertifizierungsverfahren es für „Barrierefreien Tourismus“ gibt.

Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Veränderungsantrag der CDU-Fraktion vom 04.11.2021 zum Thema: „Vorratsposition für Eigenanteile von Projekten“

KA Anfang erläutert den Veränderungsantrag der CDU-Fraktion.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es dazu keine Wortbeiträge.

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion

Abstimmung über das Produkt 15.04.01

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion

Produkt 17.01.01 Neanderthalmuseum

Veränderungsantrag der Verwaltung v. 05.11.2021 „Stiftung Neanderthal Museum, Erhöhung des Betriebskostenzuschusses“

KD Richter erläutert kurz den Veränderungsantrag der Verwaltung.

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es dazu keine Wortbeiträge.

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion

Abstimmung über das Produkt 17.01.01.

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für die Haushaltsjahre 2022/2023 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Einstimmig angenommen bei jeweils einer Enthaltung der UWG-ME-Fraktion und der AfD-Fraktion.

Zu Punkt 7:	Bericht über die neanderland BIENNALE 2021 "10Suchtsorte" - Vorlage Nr. 41/013/2021
--------------------	--

Ein Film mit Ausschnitten von der neanderland BIENNALE 2021 „10Suchtsorte“ wird gezeigt.

KA Roeloffs ist von dem Beitrag begeistert. Aus seiner Sicht spricht der Film im positiven Sinn für sich.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Fazit Restart Kampagne neanderland Quickies - Vorlage Nr. 41/016/2021
--------------------	--

KD Richter bezeichnet die Restart Kampagne neanderland Quickies als tollen Erfolg. Er lobt insbesondere die gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA). Er empfiehlt, das Thema im Auge zu behalten um eventuell noch einmal mitzumachen.

KA Anfang findet das die Idee gut war und weiter gefördert werden sollte. Aus ihrer Sicht könnte das Thema Gutscheine noch besser aufgezogen werden.

Die Ausführungen der Verwaltung zu der Restart-Kampagne neanderland werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9:	Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW Region Rhein-Wupper“ - Vorlage Nr. 10/029/2021
--------------------	---

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Auflösung des Projektbüros „Unternehmerinnenbrief NRW in der Region Rhein-Wupper“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Nachträge

Der Ausschussvorsitzende KA Roeloffs konstatiert, dass keine Nachträge vorhanden sind. Anschließend stellt er die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:48 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke